

Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 02/2007

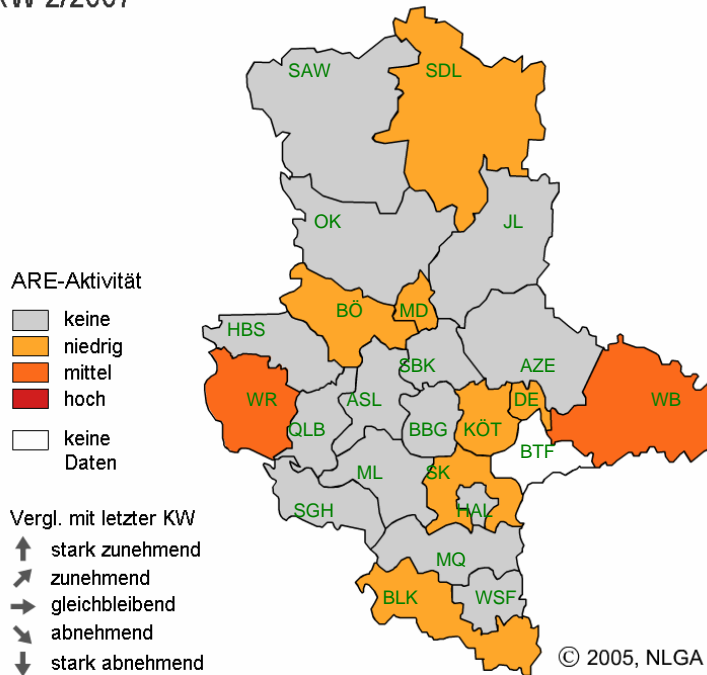
Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter

KW 2/2007

2. KW (08.01. – 14.01.2007)



Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen ist gegenüber der Woche vor Weihnachten erheblich gesunken. Der Landesdurchschnitt sank auf das niedrigste Niveau seit der 39.KW/2006.

Der Anteil erkrankter Kinder betrug insgesamt 4,3% (576/13481). Eine hohe ARE-Aktivität wurde in keinem Landkreis registriert. Aus den Landkreisen Wittenberg und Wernigerode wurde über eine mittlere Aktivität berichtet. In 7 Landkreisen / kreisfreien Städten lagen die akuten Atemwegserkrankungen auf einem niedrigen Niveau. In 14 Landkreisen / kreisfreien Städten war keine erhöhte Aktivität nachweisbar. Für einen Landkreis liegen keine Daten vor.

Virologische Surveillance

Erwartungsgemäß wurden zwischen der 51. KW des Jahres 2006 und der 2. KW 2007 nur sehr wenige (insgesamt 12) Rachenabstrichproben für die virologische Surveillance eingesendet. Bei einem 2 Jahre alten Jungen aus Halberstadt wurden Enteroviren mittels PCR nachgewiesen. Die übrigen PCR-Untersuchungen auf Influenza-A/B-, RS- und Metapneumoviren ergaben negative Ergebnisse.

Bei einer Probe aus der 48. KW konnten die bereits mittels PCR nachgewiesenen Enteroviren inzwischen auch kultiviert werden. Bei 2 Proben aus der 49. KW gelang die Anzucht von Enteroviren nicht. Weitere Ergebnisse der Viruskultur werden noch erwartet.

Zur Erweiterung des Untersuchungsspektrums bei besserer Vergleichbarkeit der eigenen Untersuchungsergebnisse mit denen aus dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt wird die bisher verwendete Methode zum Enterovirusnachweis ab sofort durch einen PCR-Test ergänzt, der nicht nur die Gattung Enterovirus, sondern nahezu alle Vertreter der Familie der Picornaviren nachweist. Außer den Enteroviren gehören zu den Picornaviren u. a. die Rhinoviren (Erreger des „gewöhnlichen Schnupfens“), so dass hier – besonders in der Wintersaison – mehr Virusnachweise erwartet werden als bisher.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden keine Influenzanachweise gemeldet.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge